

Unterwegs zur neuen Schöpfung

Sie können direkt an stefania.caterina@lucidellesodo.it schreiben



Gott hat uns einen Namen gegeben

31. März 2010

Liebe Leser, von Herzen wünsche ich euch Frohe Ostern!

Ich würde mir wünschen, dass es für jeden von uns ein Ostern der wahren Auferstehung sei, ein tiefer, innerlicher Durchgang hin zur neuen Schöpfung, den Jesus für uns geöffnet hat, indem Er den Tod besiegt hat. Der Glaube an Christus gibt uns die Gewissheit, dass wir zu einem neuen, erlöstem und auferstandenen Leben berufen sind. Um dorthin zu gelangen reicht es nicht, an den Feiern zum Gedenken an den Tod und die Auferstehung Christi teilzunehmen. Es bedarf auch unserer völligen Teilnahme am innerlichen Wirken des Heiligen Geistes, der die Erinnerung unserer Seele erweckt und uns dahin bringt, unsere wahre Identität in Gott zu erkennen, und zwar die, seine Kinder zu sein.

Es ist wichtig, vor Gott von Angesicht zu Angesicht zu stehen, ihm zu erlauben uns mit seinem Blick zu durchdringen und uns von ihm bei unserem Namen rufen zu lassen. Das ist das Erwachen des Lebens, das ist unsere Auferstehung. In der Bibel ist der Name, mit dem Gott einen Menschen ruft, die Bestimmung der Person selbst.

Im Evangelium nach Johannes begegnet Maria Magdalena dem Auferstandenen Jesus, erkennt ihn aber nicht, solange Er sie nicht beim Namen ruft. Im Namen, den Jesus ausspricht, erkennt Maria sich selbst, ihre Identität als Tochter. Sie erkennt die Stimme dessen wieder, der sie geliebt und gerettet hat. Lesen wir gemeinsam diese Stelle:

„Maria aber stand draußen vor dem Grab und weinte. Während sie weinte, beugte sie sich in die Grabkammer hinein. Da sah sie zwei Engel in weißen Gewändern sitzen, den einen dort, wo der Kopf, den anderen dort, wo die Füße des Leichnams Jesu gelegen hatten. Die Engel sagten zu ihr:

- Frau, warum weinst du?

Sie antwortete ihnen:

- Man hat meinen Herrn weggenommen und ich weiß nicht, wohin man ihn gelegt hat.

Als sie das gesagt hatte, wandte sie sich um und sah Jesus dastehen, wusste aber nicht, dass es Jesus war. Jesus sagte zu ihr:

- Frau, warum weinst du? Wen suchst du?

Sie meinte, es sei der Gärtner, und sagte zu ihm.

- Herr, wenn du ihn weggebracht hast, sag mir, wohin du ihn gelegt hast. Dann will ich ihn holen.

Jesus sagte zu ihr:

- Maria!

Da wandte sie sich ihm zu und sagte auf Hebräisch zu ihm:

- Rabbuni!, das heißt: Meister. “ (Joh 20, 11-16)

Vor einigen Jahren, nachdem ich genau diesen Ausschnitt aus dem Evangelium gelesen habe, hat mir der Heilige Geist durch eine Botschaft, die ich euch gerne zur Verfügung stellen möchte, einige Erklärungen gegeben. Ich hoffe, dass sie euch dabei hilft, zu einer immer tieferen und authentischeren Vereinigung mit Gott zu gelangen.

Botschaft vom Heiligen Geist vom 18. März 2000

„Der auferstandene Jesus erscheint Maria Magdalena und ruft sie beim Namen. Ich bitte euch, niemals zu vergessen, dass Gott euch beim Namen gerufen hat. Er hat euch von Anbeginn der Zeiten auserwählt, weil ihr seit jeher in Gott existiert. Ihr habt von Gott einen Namen bekommen, mit dem Er euch ruft und wenn ihr nicht zuhört oder es euch scheint, dass ihr nichts hört, genau dann verlässt Gott euch nicht sondern ruft euch beim Namen.

Der Name, den Gott euch gegeben hat, ist das Siegel, das Er in jede Seele einprägt, der Name, mit dem Er euch erschafft. Das Wort Gottes erschafft euch und gibt euch einen Namen, den Namen der Kinder Gottes. Ich lade euch ein, euch immer eurer Würde zu erinnern, nämlich Kinder Gottes zu sein, Kinder des Lichts, beim Namen gerufen. Und wenn es euch scheint, nichts zu sehen, nichts zu verstehen, wenn es euch scheint, dass sie euch alles fortnehmen, vergesst nicht auf Gott zu hören, der euch beim Namen ruft. Dann werden sich eure Augen öffnen.

Wer nicht bereit ist sich von Gott beim Namen rufen zu lassen, kann das Licht nicht empfangen und bleibt in der Finsternis. Wenn ihr euch nicht von Gott rufen lassen wollt, wird Gott euch auch nicht rufen, weil Er eure Freiheit respektiert. Aber wenn ihr wollt, dass Gott den Namen ausspricht, mit dem Er euch geschaffen hat, müsst ihr euch selbst absterben, eurem Egoismus entsagen. Nur dann wird Gott euch rufen, dann wird Er euch aus der Finsternis herausführen und sich euch als der Auferstandene enthüllen.

Der Name, den Gott euch gibt, ist der des Sohnes, der Tochter, der seines Geschöpfes. Es ist ein Name, der den übertrifft, den ihr auf der Erde bekommt. Er ist das Siegel, das euch im Augenblick der Erschaffung eingeprägt wurde.

Der Mensch, der nicht erwacht ist und nicht in Harmonie mit Gott lebt, verliert seine Identität als Geschöpf und verliert so auch sich selbst und den Sinn des Lebens. Wenn also schon euer Name, den ihr auf der Erde tragt und mit dem ihr als Person identifiziert werdet, wichtig ist, wie viel wichtiger ist dann der Name, den Gott euch gibt, der Name der Söhne und Töchter, die Gott kennt. Jeder von euch ist einzigartig, und Gott kennt jeden einzelnen. Mit großer Liebe spricht Er euren Namen aus. Jedes Kind ist etwas Besonderes für ihn, jedes Kind ist wichtig und wertvoll in seinen Augen.

Das Buch der Offenbarung des Johannes spricht von einem Namen, den niemand kennt außer demjenigen, der ihn empfängt (Offb 2,17-18) und so ist es: eure Seele kennt den Namen, den Gott ihr gegeben hat. In diesem Namen liegt eure Originalität, denn er macht aus euch ein unnachahmliches und einzigartiges Wesen, das mit keinem anderen vergleichbar ist. Das Handeln Gottes ist in der Tat vielfältig, und es ist mein Wirken in euch, das eure Originalität als Geschöpf bestimmt.

Jeder Mensch ist dafür geschaffen, in der dreifaltigen Liebe zu leben. Gott hat im Erschaffen des Menschen kein anderes Ziel als das, ihn an seinem Leben teilhaben zu lassen. Deshalb ruft Er euch mit dem Namen der Söhne und Töchter. Er wünscht, dass dieser Name auf eure Stirn geschrieben sei und in euch bleibe als sein Siegel, wie eine kostbare Perle, damit ihr seine Liebe lebt und bezeugt. Euch sind alle Möglichkeiten gegeben, um das Leben Gottes zu leben und zu bezeugen. All diese Gnaden, die euch Gott unablässig schenkt, stärken den Samen in euch und lassen ihn wachsen. Jede Gnade ist wie die Sonne und das Wasser, die den wunderbaren Baum eures Lebens wachsen lassen, damit er sprießt und Früchte trägt.

Ich segne euch im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.“